

HM-SPORT

INFORMATION UND BERICHTE DER HAMBURG-MANNHEIMER BETRIEBSSPORTGEMEINSCHAFT

Die HM trumpfte zweimal groß auf Unsere BSG hat die besten Skat-Spieler Hamburgs

Das ist einfach super: Alles, was es in puncto Skat im Hamburger Betriebssport zu gewinnen gab, das gewannen die Skat-Spieler der Hamburg-Mannheimer. Da wurde zum erstenmal eine Hamburger Verbandsmeisterschaft ausgeschrieben. Wer gewann? Die HM. Da gibt es seit Jahren den Pokal-Wettbewerb, an dem seit Jahren fünf Betriebs-sportgemeinschaften aus Hamburg teilnehmen. Wer gewann? Die HM. Da kann man einfach nur feststellen: Die Hamburg-Mannheimer hat die besten Skatspieler des Hamburger Betriebssports! Zwei Riesen-Siege und zwei Pokale für die HM.

Einen Pokal gab's für die Hamburger Verbandsmeisterschaft. An diesem erstmals ausgespielten Wettbewerb nahmen insgesamt fünfzehn Hamburger Betriebssportgemeinschaf-ten teil. Als abgerechnet wurde, hatte die HM mit 8.563 Punkten die Nase vorn. Mit rund 1.200 Punkten Vorsprung vor

der zweitplatzierten BSG, der von der Deutschen Bank.

Hier die Namen der tüchtigen HM-Skatspieler. Pardon, der einen Spielerin, nämlich Sylvia Scharnewski, und der Herren Peter-Paul Bachmann, Reinhard Degener, Hans-Georg Dräger, Hans-Hermann Kleemeyer, Jens



HM-Skat-Spartenleiter Jens Martensen kann stolz sein. Seit 15 Jahren leitet er die Sparte, zehnmal gewann seine Sparte während dieser Zeit den Pokal und jetzt die Hamburger Verbandsmeisterschaft.

Martensen, Klaus Pahl (Rentner), Jürgen Ploehn, Jürgen Proschinski, Gerd Szymendera, Rudi Witt und Hermann Wöbber (Rentner).

Die andere Trophäe gab's für den Sieg im Pokalwettbewerb. Auch hier siegte die HM vor der Deutschen Bank. Die HM kam auf 85.417, die Deutsche Bank auf 84.392 Punkte. Diesen Wettbewerb gewann die HM bereits zum 5. Mal, und das Reglement sieht vor, daß die BSG, die den Pokal insgesamt fünfmal gewonnen hat, den Pokal endgültig behalten darf. Jetzt muß ein neuer Pokal gestaltet und angefertigt werden.

Neben Sylvia Scharnewski waren an diesem Pokal-Sieg folgende Spieler beteiligt: Wilhelm Belz, Werner Boscheinen, Reinhard Degener, Hans-Georg Dräger, Jakob Frommenwieler, Joachim Guhl, Hans-Hermann Kleemeyer, Siegfried Klein, Klaus Pahl, Hans Piehl, Jürgen Ploehn, Heinz Schröther, Gerd Szymendera, Dietrich Steinke, Holger Stubbe und Hermann Wöbber.

Rainer und Sylvia

König unter den HM-Skatspielern wurde Rainer Winter, der insgesamt 7.416 Punkte ergatterte. Bei den Damen war Sylvia Scharnewski die Beste. Sie erreichte 5.693 Punkte.



Foto links: Sylvia Scharnewski strahlt. So ein Blatt wünscht sie sich immer. Denn mit diesen Karten kann man eigentlich gar nicht verlieren. Sylvia half mit für die HM sowohl den Pokal als auch die Verbandsmeisterschaft zu gewinnen

Alle staunten über Raymond Horn

Die Meister unserer Betriebssportgemeinschaft feierten im Kasino

Die Teilnehmer an der HM-Meisterschaftsfeier im Kasino am 18. April — geladen waren die Meisterinnen und Meister unserer BSG aus der letzten Saison und deren Begleitung — staunten über einen schlank-schlaksigen jungen Mann, der durch seine Leistungen in den letzten Monaten aufhorchen ließ: Raymond Horn. Wie schon mehrfach in den letzten Jahren, wurde auch diesmal wieder der Alleskönner Rainer Winter mit insgesamt sechs Meisterschaften Titel-König, aber der 19jährige Raymond Horn folgte ihm mit fünf Titeln dicht auf den Fersen. Er gewann nicht nur den 25-Kilometer-Straßenlauf, er siegte auch in der Waldlaufserie — gleich dreimal. Nämlich auf der Kurz-, Mittel- und Langstrecke. Schließlich siegte er noch mit der HM-Mannschaft auf der Kurzstrecke bei der Waldlauf-Serie. Minutenlanger Beifall brandete Raymond entgegen, nachdem er zum fünften Mal als Meister aufgerufen wurde.

Nach den freundlichen Begrüßungsworten unseres BSG-Vorsitzenden Hartwig Meyer rief Sportwart Bernd Klages die Meisterinnen und Meister auf und begleitete sie mit lobenden Worten zum Tisch, auf dem das Buch der Meister lag, in das sich die siegreichen Damen und Herren handschriftlich verewigten. Bevor die Feiertage dann zum üppigen Bufett schritten und danach zu geistigen Getränken griffen, teilte Herr Klages den Anwesenden mit, daß in der letzten Saison für die HM aus elf Sparten dreißig Einzel- und sieben Meistertitel errungen wurden, und zwar — außer den fünf von Raymond Horn — folgende:

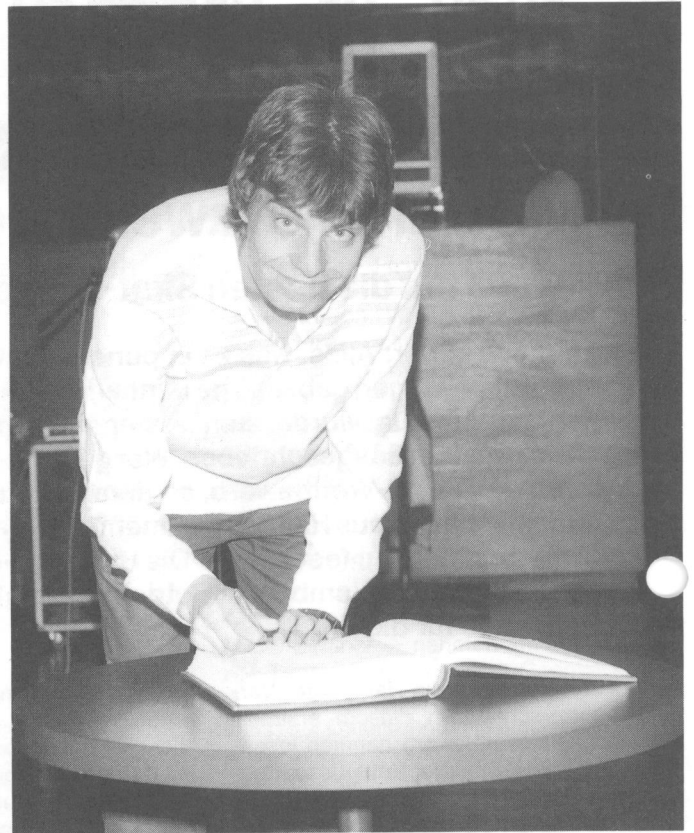
Einzel-Meisterschaften

Bowling: Sabine Gerdts (Siegerin im Hamburg-Cup).

Leichtathletik: Anja Fahnhold (Crosslauf-Meisterschaft und Waldlaufserie Kurzstrecke), Jürgen Merten (Speer und Diskus), Hartwig Meyer (Speer), Peter Meyer (Diskus), Larry Steuber (Kugel), Rainer Winter (400 Meter, Weitsprung, 25 Kilometer-Straßenlauf, Crosslauf-Kurzstrecke, Waldlaufserie Kurzstrecke und mit der HM-Kurzstrecken-Mannschaft in der Waldlaufserie). Schießen: Kai Teschemacher, Marion Haase.

Schwimmen: Waltraut Höld (50-Meter-Brust, 50-Meter-Brust, 50-Meter-Freistil), Heinrich-Albert Meyer (100-Meter-Rücken), Peter Plauschinn (50-Meter-Rücken), Susanne Reder (50-Meter-Freistil), Diana Sprätz (100-Meter-Freistil und 50-Meter-Rücken), Heike Sprätz (50-Meter-Rücken). Tischtennis: Bernd Deierling und Klaus Georgi (Herren-Doppel), Angela Jeglin (Damen-Einzel), Angela Jeglin und Maria Bentz (Damen-Doppel), Takis Petersen (Herren-Einzel), Norbert Sildatke (Herren-Doppel), Karl-Heinz Urban und Klaus Georgi (Herren-Doppel).

Foto rechts: Raymond Horn, der während der letzten Saison fünf Meisterschaften für die HM errang, trägt sich bei der Meisterschaftsfeier in das Buch der Meister ein. Von dem 19-jährigen Ausnahme-Läufer kann unsere BSG noch weitere Großtaten erwarten.



Mannschafts-Meisterschaften

Bowling: 1. HM-Damen-Mannschaft, Fußball: HM-Damen-Mannschaft. Kegeln: 2. Kegel-Herren-Mannschaft, 3. HM-Herren-Mannschaft. Leichtathletik: Damen-Mannschaft (Crosslauf und Waldlaufserie), Herren-Mannschaft (Waldlaufserie). Schach: HM-Mannschaft (Blitz-Meisterschaft), 2. Mannschaft (Gruppe B).

Schießen: Luftgewehr-Mannschaft (Pokal). Schwimmen: 4 x 50-Meter-Staffel und 3 x 50-Meter-Lagenstaffel. Skat: siehe Seite 1. Volleyball: 1. Mannschaft.

Als die Ehrung vorbei war und Meisterinnen und Meister sich satt gegessen und „Mut“ angetrunken hatten, feierten sie feucht-fröhlich und tanzten nach der Ein-Mann-Disco-Musik ausgelassen bis 00.30 Uhr. Und so manch eine bzw. einer hatte im Geiste schon die nächste Meisterschaft angepeilt — geistig . . .

Foto unten: Großes Gedränge am Kalten Bufett bei der Meisterschaftsfeier im HM-Kasino. Die Meisterinnen und Meister langten kräftig zu.



1986: Gut Holz für unsere Kegler!

Die 25. Kegelsaison konnten die HM-Keglerinnen und -Kegler sehr erfolgreich mit zwei ersten und zwei zweiten Plätzen abschließen. Die 2. und 3. Herrenmannschaft belegte jeweils in ihrer Gruppe den ersten Platz. Beide Mannschaften steigen in die B-Klasse auf und durften am 26. 4. 1986 in der Norderstedter Kegelhalle um die Meisterschaft der

Klasse C gegen die ersten Mannschaften von der HHA und Boss kegeln. Die HM hatte also zwei Eisen im Feuer. Doch es sollte nichts nützen. Die Mannen von der HHA erwiesen sich als die Stärksten und wurden Meister der Klasse C.

Die Einzelergebnisse sahen wie folgt aus:

HHA		HM 3		Boss		HM 2	
Nissen	423	Hoffmann	424	Brumm	424	Eiper	424
Hoigt	427	Radetzki	407	Dünn	414	Konagel	406
Timm	428	Knop	433	Kramer	418	Haas	432
Harbatsch	422	Behrens	417	Nahts	423	Adam	425
Pott	446	Wengler	436	Schaffer	436	Matz	422
<hr/>		<hr/>		<hr/>		<hr/>	
2 146		2 117		2 115		2 109	

Foto rechts: Drei aus der 3. HM-Kegelmannschaft, die beim Entscheidungskampf der vier C-Klassen-Meister hinter der HHA den 2. Platz belegte, beim Feiern. Verdient haben sich einen Schluck über den Durst von links: Manfred Radetzki, Jens Hoffmann und Walter Wengler.



Trotzdem noch einmal herzlichen Glückwunsch zum Aufstieg auch an dieser Stelle. Die Damenmannschaft und die 1. Herrenmannschaft belegten in der Sonderklasse jeweils den 2. Platz, wobei die 1. Herrenmannschaft erst durch ein Ausscheidungsspiel gegen die punktgleiche Lufthansa diesen

Platz einnehmen mußte. Bei einem Sieg über die Lufthansa hätte die 1. Herrenmannschaft wieder einmal im Endspiel um die Hamburger Mannschaftsmeisterschaft gestanden.

Pech gehabt, Jungs!

HM-Luftgewehrschützen wurden Pokalmeister

Schöner Erfolg für unsere Luftgewehrschützenmannschaft nach Abschluß der Rundenwettkämpfe, die für das Team nicht sonderlich erfolgreich verliefen: Am 26. April errangen Marion Haase, Dieter Engel, Reinhold Ringel und Kai Teschemacher die Pokalmeisterschaft in der Klasse B. Dabei schoß Marion Haase mit 344 Ringen den Vogel ab. Es folgten Kai Teschemacher mit 341, Dieter Engel mit 338 und Reinhold Ringel mit 324 Ringen.

Herzlichen Glückwunsch von HM-Sport!

Einer hatte sich verfahren

Die in den letzten Jahren so erfolgreichen HM-Pistoleros hatten diesmal Pech. Nicht, daß sie unglücklich oder ganz knapp am Pokalgewinn scheiterten; nein ihr Pech

war ein ganz anderes. Es bestand nämlich darin, daß einer der Schützen sich mit dem Fahrrad nach Ulzburg auf den Weg machte, der Wettkampf jedoch in Norderstedt stattfand. So hatten die Pistoleros einen Mann zu wenig zur Stelle und konnten als Mannschaft gar nicht an den Start gehen.

Letzte Meldung:
Vier HM-Siege beim Fünfkampf

Ganz hervorragend schnitten die HM-Teilnehmer am 10. HM-Fünfkampf (Schießen, Kegeln, Schwimmen, Tischtennis und Laufen), der vom 21. bis zum 25. April ausgetragen wurde, ab. So gab es für Tim Klages (Junioren), Bernd Klages (Vater von Tim) bei den Senioren und Herbert Fahnhold (Senioren 50) drei Einzel- und für die Mannschaft mit Tim Klages, Bernd Klages und Raymond Horn den Mannschafts-Sieg.

Bei den Doppel-Turnieren:

HM-Sieg

durch Ursula Lissner

und Hans-Hermann

Kleemeyer

Bei den diesjährigen HM-Doppel-Turnieren (Badminton und Kegeln) vom 7. bis zum 13. April gab es beim Kegeln durch Ursula Lissner und Hans-Hermann Kleemeyer im Mixed der gemischten Paare einen erfreulichen HM-Sieg. Mit 1.468 Holz gewann das HM-Paar ganz sicher vor Anke Detlefs und Dieter Paap vom Uni-Krankenhaus Eppendorf, die auf 1.452 Holz kamen.

Beim Kegeln wurden insgesamt 478 Meldungen in den vier Wettbewerben Damen-Doppel, Herren-Doppel, Mixed-Ehepaare und Mixed-Gemischte Paare abgegeben. Unter den Teilnehmerinnen und Teilnehmern waren auch Damen und Herren aus Berlin und Kiel, die schon traditionsgemäß dabei sind.

Unserem Spartenleiter Karl-Heinz Witt war es beim Herren-Doppel zusammen mit seinem Partner Hans-Hermann Kleemeyer zwar nicht vergönnt, diesen Wettbewerb zu gewinnen, aber er war dennoch stolz darauf, daß er mit 756 die höchste Holz-Zahl des gesamten Kegel-Wettbewerbs geschafft hatte. Er belegte übrigens mit Kleemeyer den 3. Platz. Nicht unerwähnt bleiben soll hier der hervorragende 2. Platz, den das HM-Damen-Doppel Kirsten Seidel und Ursula Lissner erreichte.

Während sich HM-Teilnehmer beim Kegeln hervorragend in Szene setzen konnten, gab es beim Badminton, wo ebenfalls die Wettbewerbe Damen-Doppel, Herren-Doppel, Mixed-Ehepaare und gemischte Mixed-Paare auf dem Programm standen, „nur“ Ehrenplätze für unsere BSG. Am besten konnte sich das Damen-Doppel Heike Gräfe/Marion Lüttjohann plazieren. Die beiden Damen belegten immerhin den 3. Platz. Insgesamt nahmen von der HM beim Badminton nur zwei Damen — eben Heike Gräfe und Marion Lüttjohann — uns sechs Herren teil. Unter den sechs Herren von der HM waren auch Bin Abdullah Zakkaria und Tajul Radja. Diese beiden Herren überstanden die Vorrunde und schieden erst in der nach dem KO-System ausgespielten Zwischenrunde nach hartem Kampf und drei Sätzen aus dem Wettbewerb aus.

Badminton-Spartenleiter Uwe Lüttjohann war ein wenig enttäuscht, daß aus den insgesamt vier HM-Mannschaften nur so wenige Damen und Herren an diesem Turnier teilnahmen. Dabei wäre gerade diesmal — so Lüttjohann — insbesondere für unsere Spitzenspieler die Chance dagewesen, sich weit vorn zu plazieren.

Es soll wieder aufwärts gehen...

HM-Sport sprach mit dem neuen Fußball-Spartenleiter Michael Heinert

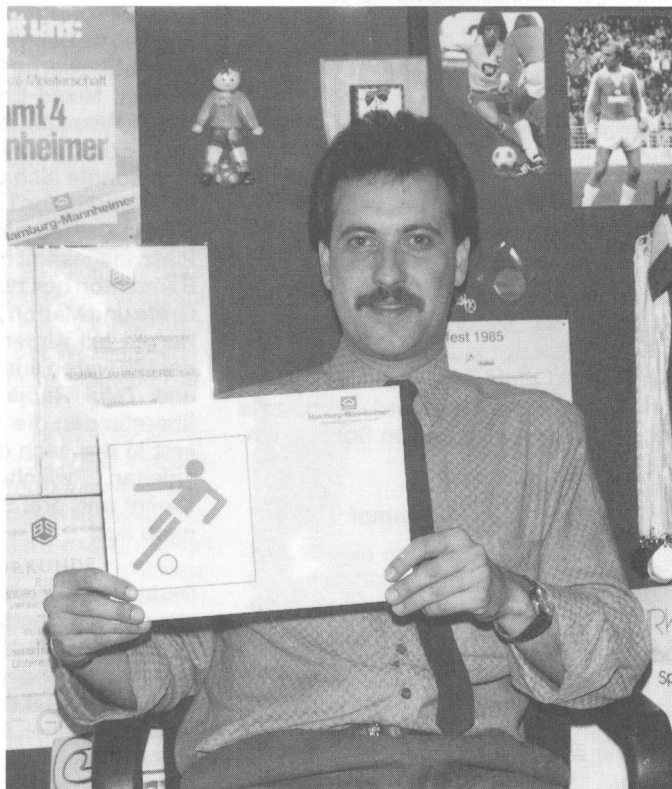
Im März wurde Michael Heinert (33), noch aktiver Spieler der 2. HM-Ganzjahresrunden-Mannschaft, zum neuen Leiter der Sparte Fußball gewählt. Bei der Übernahme seines Amtes sah es in der Sparte wie folgt aus: Drei Herren-Mannschaften (vor einigen Jahren waren es noch sechs) und eine Damen-Mannschaft waren für den Punktspielbetrieb gemeldet.

Sechs Herren-Mannschaften vor ein paar Jahren — nur noch drei Mannschaften heute. HM-Sport fragte den neuen Spartenleiter: „Herr Heinert, wie wollen Sie diese Abwärtsentwicklung aufhalten? Wie soll es weitergehen mit dem HM-Fußball?“

Michael Heinert: „Meine erste Devise lautet: Raus aus der Anonymität, mehr Öffentlichkeitsarbeit! Regelmäßig wird am „Grünen Brett“ zu lesen sein, wann wo welche HM-Mannschaft spielt. HM-Sport wird laufend über Ergebnisse und Bewegungen innerhalb der Sparte informiert. Das Fußball-Leben bei der HM wird nicht nur publik, sondern auch transparent gemacht. Außerdem werde ich ständigen Kontakt (Gespräche und Treffs) mit den Mannschaftsführern halten und pflegen. Selbstverständlich werde ich darüber hinaus meine Fühler zu den Auszubildenden ausstrecken und Verbindung mit fußballorientierten jungen Männern und Damen aufnehmen.“

Es gab auch einmal eine HM-Mannschaft, die in der höchsten Hamburger Betriebsportklasse, der Sonderklasse, spielte. Doch diese Zeit ist längst vorbei. Frage an den neuen Spartenleiter, ob es bald wieder eine HM-Sonderklassen-Mannschaft geben wird, eine Mannschaft, in der auch Vereinspieler mitwirken dürfen.

Michael Heinert an seinem Schreibtisch. Die Rückwand hat der neue Fußball-Spartenleiter mit Fußball-Fotos, Urkunden und Medaillen geschmückt. In seinen Händen hält er ein leeres Info-Blatt. Mit solchen Blättern will er seine Spartenmitglieder und Fußball-Interessierte ständig am „Grünen Brett“ informieren.



Dazu Michael Heinert: „Auch darum werde ich mich bemühen. Einige solcher Spieler arbeiten sowieso bei der HM. Wenn es mir gelingt, etwa fünf bis sechs Azubis zu finden, die am leistungsorientierten Betriebssport-Fußball interessiert sind, dann werden wir auch bald wieder eine solche Mannschaft haben.“

Erste Erfolge haben sich bereits eingestellt

Unter der Leitung von Michael Heinert hat die Sparte Fußball bis zum 20. April fünf Siege gefeiert. Ergebnisse: HM I (Jahresserie Sonderklasse) gegen Haspa 3 : 1, gegen Ortman & Herbst 6 : 0. HM II (Jahresserie B-Klasse) gegen Zoll 4 : 2, gegen Gruner & Jahr 2 : 5. HM-Alte Herren (Klasse A1) gegen Kartoffel-Matth. 4 : 3, gegen Hamburger Gerichte 3 : 2.

Beim 3 : 1-Sieg der 1. HM-Mannschaft gegen den Vorjahresmeister Hamburger Sparkasse schoß Uwe Hein alle drei Tore für die HM. Beim 6 : 0-Sieg der 2. HM-Mannschaft über Ortman & Herbst war Frank Mehlert dreifacher Torschütze.

HM-Sport: Fünf Siege und eine Niederlage nach den ersten sechs Spielen — das kann sich durchaus sehen lassen. Ein guter Anfang für Michael Heinert als Spartenleiter.

Kurzmeldungen

Bowling - Damen haben es geschafft

Wie bereits in der letzten Ausgabe prophezeit, haben die HM-Bowling-Damen ihr Ziel erreicht und sind Meister ihrer Klasse geworden und in die höchste Spielklasse, die Sonderklasse, aufgestiegen. Herzlichen Glückwunsch!

Außerdem Bowling-Rekord

Die tüchtigen HM-Bowling-Damen haben neben ihrer Meisterschaft und ihrem Aufstieg noch eine weitere Großtat zu vermelden: Sie schafften während der letzten Saison — ausgerechnet in ihrem 13. Antritt — mit 2.221 Pins einen neuen Hamburger Rekord für Betriebssportlerinnen.

Tennis-Osterturnier — bei Nacht

43 Damen und Herren — darunter sieben kecke Berliner — nahmen am diesjährigen HM-Tennis-Osterturnier teil. Gespielt wurde in der Nacht vom Ostersonnabend (29. März) auf Ostersonntag in einer Tennishalle in Niendorf.

Morgens um 6.00 Uhr wurde der Sieger bei den Herren ermittelt. Der Glückliche war Bernd Gierzewski aus Berlin, der im letzten Spiel Peter Becker von der Allianz bezwang. Bei den Damen gab es eine (aus HM-Sicht erfreuliche) Überraschung. Womit keiner gerechnet hatte: Margot Clausen siegte mit 48 Punkten vor Ingrid Hornheber vom Otto-Versand.

Freiluft-Tennis-Saison eröffnet

Am 26. April hat unsere Tennis-Sparte auf der Anlage in Langenhorn mit einem „Kuddel-Muddel-Turnier“ die Freiluft-Saison eröffnet. Das Wetter (bedeckter Himmel und teilweise Regen) spielte zwar nicht ganz mit, aber die 38 Teilnehmer sorgten nicht nur für eine neue Rekordbeteiligung, sondern sie ließen sich durch die Witterungsverhältnisse nicht stoppen. Bei den Damen gab es mit Angela Baumann und Traute Schellen gleich zwei Siegerinnen, während bei den Herren Andreas Klaeden erfolgreich war.

„Die schwierigste Turnübung ist immer noch, sich selbst auf den Arm zu nehmen.“

Werner Finck

HM-Sport

Herausgeber: Betriebssportgemeinschaft der Hamburg-Mannheimer.
Redakteur: Bruno Krenz.

Es soll wieder aufwärts gehen...

HM-Sport sprach mit dem neuen Fußball-Spartenleiter Michael Heinert

Im März wurde Michael Heinert (33), noch aktiver Spieler der 2. HM-Ganzjahresrunden-Mannschaft, zum neuen Leiter der Sparte Fußball gewählt. Bei der Übernahme seines Amtes sah es in der Sparte wie folgt aus: Drei Herren-Mannschaften (vor einigen Jahren waren es noch sechs) und eine Damen-Mannschaft waren für den Punktspielbetrieb gemeldet.

Sechs Herren-Mannschaften vor ein paar Jahren — nur noch drei Mannschaften heute. HM-Sport fragte den neuen Spartenleiter: „Herr Heinert, wie wollen Sie diese Abwärtsentwicklung aufhalten? Wie soll es weitergehen mit dem HM-Fußball?“

Michael Heinert: „Meine erste Devise lautet: Raus aus der Anonymität, mehr Öffentlichkeitsarbeit! Regelmäßig wird am „Grünen Brett“ zu lesen sein, wann wo welche HM-Mannschaft spielt. HM-Sport wird laufend über Ergebnisse und Bewegungen innerhalb der Sparte informiert. Das Fußball-Leben bei der HM wird nicht nur publik, sondern auch transparent gemacht. Außerdem werde ich ständigen Kontakt (Gespräche und Treffs) mit den Mannschaftsführern halten und pflegen. Selbstverständlich werde ich darüber hinaus meine Fühler zu den Auszubildenden ausstrecken und Verbindung mit fußballorientierten jungen Männern und Damen aufnehmen.“

Es gab auch einmal eine HM-Mannschaft, die in der höchsten Hamburger Betriebsportklasse, der Sonderklasse, spielte. Doch diese Zeit ist längst vorbei. Frage an den neuen Spartenleiter, ob es bald wieder eine HM-Sonderklassen-Mannschaft geben wird, eine Mannschaft, in der auch Vereinspieler mitwirken dürfen.

Dazu Michael Heinert: „Auch darum werde ich mich bemühen. Einige solcher Spieler arbeiten sowieso bei der HM. Wenn es mir gelingt, etwa fünf bis sechs Azubis zu finden, die am leistungsorientierten Betriebssport-Fußball interessiert sind, dann werden wir auch bald wieder eine solche Mannschaft haben.“

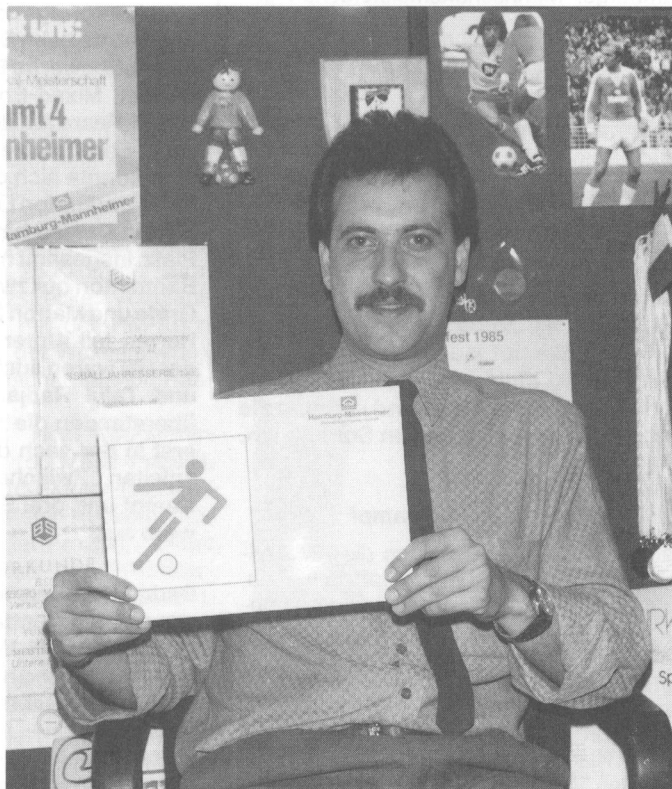
Erste Erfolge haben sich bereits eingestellt

Unter der Leitung von Michael Heinert hat die Sparte Fußball bis zum 20. April fünf Siege gefeiert. Ergebnisse: HM I (Jahresserie Sonderklasse) gegen Haspa 3 : 1, gegen Ortman & Herbst 6 : 0. HM II (Jahresserie B-Klasse) gegen Zoll 4 : 2, gegen Gruner & Jahr 2 : 5. HM-Alte Herren (Klasse A1) gegen Kartoffel-Matth. 4 : 3, gegen Hamburger Gerichte 3 : 2.

Beim 3 : 1-Sieg der 1. HM-Mannschaft gegen den Vorjahresmeister Hamburger Sparkasse schoß Uwe Hein alle drei Tore für die HM. Beim 6 : 0-Sieg der 2. HM-Mannschaft über Ortman & Herbst war Frank Mehlert dreifacher Torschütze.

HM-Sport: Fünf Siege und eine Niederlage nach den ersten sechs Spielen — das kann sich durchaus sehen lassen. Ein guter Anfang für Michael Heinert als Spartenleiter.

Michael Heinert an seinem Schreibtisch. Die Rückwand hat der neue Fußball-Spartenleiter mit Fußball-Fotos, Urkunden und Medaillen geschmückt. In seinen Händen hält er ein leeres Info-Blatt. Mit solchen Blättern will er seine Spartenmitglieder und Fußball-Interessierte ständig am „Grünen Brett“ informieren.



Kurzmeldungen

Bowling - Damen haben es geschafft

Wie bereits in der letzten Ausgabe prophezeit, haben die HM-Bowling-Damen ihr Ziel erreicht und sind Meister ihrer Klasse geworden und in die höchste Spielklasse, die Sonderklasse, aufgestiegen. Herzlichen Glückwunsch!

Außerdem Bowling-Rekord

Die tüchtigen HM-Bowling-Damen haben neben ihrer Meisterschaft und ihrem Aufstieg noch eine weitere Großtat zu vermelden: Sie schafften während der letzten Saison — ausgerechnet in ihrem 13. Antritt — mit 2.221 Pins einen neuen Hamburger Rekord für Betriebssportlerinnen.

Tennis-Osterturnier — bei Nacht*

43 Damen und Herren — darunter sieben kecke Berliner — nahmen am diesjährigen HM-Tennis-Osterturnier teil. Gespielt wurde in der Nacht vom Ostersonnabend (29. März) auf Ostersonntag in einer Tennishalle in Niendorf.

Morgens um 6.00 Uhr wurde der Sieger bei den Herren ermittelt. Der Glückliche war Bernd Gierzewski aus Berlin, der im letzten Spiel Peter Becker von der Allianz bezwang. Bei den Damen gab es eine (aus HM-Sicht erfreuliche) Überraschung. Womit keiner gerechnet hatte: Margot Clausen siegte mit 48 Punkten vor Ingrid Hornheber vom Otto-Versand.

Freiluft-Tennis-Saison eröffnet

Am 26. April hat unsere Tennis-Sparte auf der Anlage in Langenhorn mit einem „Kuddel-Muddel-Turnier“ die Freiluft-Saison eröffnet. Das Wetter (bedeckter Himmel und teilweise Regen) spielte zwar nicht ganz mit, aber die 38 Teilnehmer sorgten nicht nur für eine neue Rekordbeteiligung, sondern sie ließen sich durch die Witterungsverhältnisse nicht stoppen. Bei den Damen gab es mit Angela Baumann und Traute Schellen gleich zwei Siegerinnen, während bei den Herren Andreas Klaeden erfolgreich war.

„Die schwierigste Turnübung ist immer noch, sich selbst auf den Arm zu nehmen.“

Werner Finck

HM-Sport

Herausgeber: Betriebssportgemeinschaft der Hamburg-Mannheimer.
Redakteur: Bruno Krenz.